

Das Kompetenzzentrum ABC der Armee : eine Standortbestimmung

Autor(en): **Hächler, Mike**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-131229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Kompetenzzentrum ABC der Armee: eine Standortbestimmung

Der Startschuss zur Bildung des Kompetenzzentrums ABC der Armee, welches aktuell zum Führungsstab der Armee gehört, erfolgte am 1. Januar 2004, zeitgleich mit dem Auftrag, eine neue Truppengattung in der Armee, die ABC Abwehrtruppen, zu schaffen. Dabei sollen die Kompetenzen Prävention, Schutz, Aufklärung, Nachweis (mobil und statisch) und Dekontamination ausgebaut oder erlangt werden. Das Kompetenzzentrum ABC der Armee in Spiez ist mit dem anspruchsvollen Auftrag, diese Kompetenzen aufzubauen, beauftragt.

Mike Hächler

Unter dem Motto «Mit Kompetenz für unsere Sicherheit» wird das Projekt, parallel zur permanenten Einsatzbereitschaft der bereits vorhandenen Mittel, umgesetzt. Eine Standortbestimmung dieses sowohl militärisch wie zivil, national und international tätigen Kommandos unserer Armee vor der anstehenden Weiterentwicklung der Armee, welche auf Basis des aktuell in Erarbeitung stehenden Armeebereichs vorgenommenen werden wird, drängt sich deshalb auf.

Die Armee hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und besitzt heute ein sehr breites Auftrags- und Einsatzspektrum. Basierend auf dem Milizprinzip, wo nötig und sinnvoll ergänzt mit speziellen Profioorganisationen, wird versucht, immer auf der Höhe der Zeit zu sein, um die richtigerweise sowohl von der politischen Führung wie auch von unserer Gesellschaft erwartete Leistung in der Krise erbringen zu können. Obwohl ja genau diese Erwartungen in unserem Land stark auseinanderdriften oder es zumindest nicht gelingt, diese in einer umsetzbaren Form zu Papier zu bringen, wird zumindest von der Gesellschaft erwartet, dass die Armee in allen Lagen, zu jeder Zeit und an jedem Ort sowie unter allen Bedingungen ihren Auftrag erfüllen kann. Da jederzeit ABC-Ereignisse (z. B. Terror, Drohungen, Sabotage, Unfälle) die Handlungsfreiheit von Gesellschaft, Behörden und Armee einschränken können, braucht es Massnahmen zur Wiedererlangung der Handlungsfreiheit und zur Sicherstellung einer Handlungsfähigkeit. Wir tun deshalb gut daran, die etwas eingerosteten Elemente

einer nationalen Sicherheitskooperation, welche auch minimal die angrenzenden Nachbarstaaten beinhalten sollten, gezielt weiterzuentwickeln.

Gefahren, Risiken und Bedrohung

Dazu benötigen wir aber dringendst eine verbindliche Sicht der Gefahren und Risiken, wo nötig gar eine der Bedrohung für unser Land und unsere Sicherheit. Bestehende Konzepte sollen überprüft, fehlende erarbeitet und die anschliessend notwendige Umsetzung eingeleitet werden. Im Rahmen des nationalen ABC Schutzes, der aktuell unter dem Lead des VBS und abgestimmt mit den Arbeiten in allen Kantonen in genau diesem Arbeitsschritt

Nur die aufeinander abgestimmte und vernetzte Sicherheitsarchitektur verspricht im ABC Bereich Erfolg.

steht, haben wir die dazu erforderlichen Grundlagen mustergültig als Beispiel zur Hand.

14 verbindlich festgelegte Szenarien bilden die Basis für die momentan laufende Defizitanalyse auf Stufe der Kantone und des Bundes. Die Resultate werden in einem sogenannten Konsenspapier weiter bearbeitet und schlussendlich wird dem Bundesrat unterbreitet, wie und mit welchen Mitteln auf ein ABC Ereignis reagiert werden sollte und was dementsprechend für Massnahmen einzuleiten sind.

In diesem Zusammenhang soll als möglicher Handlungsbedarf erwähnt sein, dass die Kantone über zu wenig bis gar keine Mittel für grössere Dekontaminationen verfügen und es wenig Sinn macht, diese nun in allen Kantonen zu beschaffen. Will man nun diese Leistung von der Armee, weil die über solche Systeme verfügt, wäre dies mit unserem Durchdienermodell in



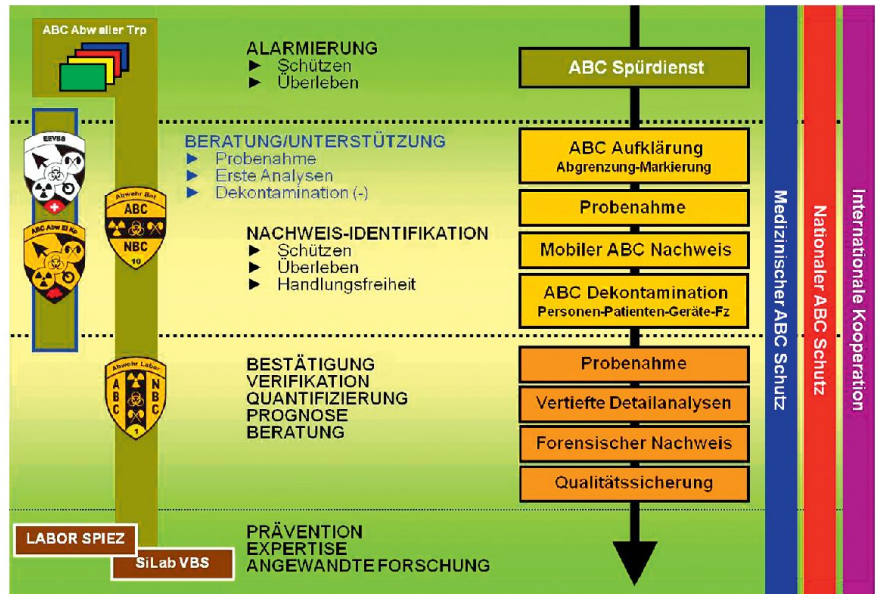
der Armee möglich, bedingt aber bei der ABC Abwehr eine entsprechende Umstellung, da die Leistung der ABC Dekontamination in einem zivilen Umfeld (keine geschützten, ausgerüsteten und ausgebildeten Truppen, die dekontaminiert werden müssen) erfolgen würde. Das System wäre dann analog der Katastrophenhilfbereitschaftskompanie der Armee und hätte entsprechende Anpassungen bei der Konzeption, der Zuteilung der Durchdiener, des Personals und der Infrastruktur beim Kompetenzzentrum ABC der Armee zur Folge. Resultat wäre aber, dass die Armee eine Leistung, die heute in der Schweiz nicht erbracht werden kann, auf Stufe Bund verbindlich sicherstellen würde.

Welche Leistungen durch wen?

Die Armee, insbesondere das Kompetenzzentrum ABC wie aber auch die Sanität, der KSD, die Luftwaffe und weitere Elemente, wird damit rechnen müssen, dass Leistungsanforderungen an sie getragen werden, die wir heute nicht, oder nur teilweise erfüllen können. Weiterentwickeln tut oftmals weh, wer Ziele im Sport hat, kennt dies. Gehen wir deshalb doch einmal davon aus, dass das heute Bestehende nicht ausreicht, dass es mehr Mittel braucht und wir diese nur im Verbund erfolgreich einsetzen können. Es ist deshalb auch für eine junge Truppengattung wie die ABC Abwehr wichtig, sich permanent weiterzuentwickeln und nicht stehen zu bleiben. Die in der Schweiz mangels Einigkeit fehlende gemeinsame Sicht der Gefahren und Risiken sowie der Bedrohung, die aktuellen Sparmassnahmen im VBS und der Einsatz der Ressourcen in der Armee zur Behebung schmerzlicher Probleme (APIANO), welche auch die ABC Abwehr treffen, sind eine gefährliche Mischung, welche die notwendige Weiterentwicklung unserer Armee wie aber generell der Sicherheitsinstrumente der Schweiz, leider sehr stark in Frage stellen könnte.

Etwas aufzubauen, benötigt einen hohen Durchhaltewillen

Der Aufbau des Kompetenzzentrums ABC der Armee ist zwar durch die vorhandenen Abbauvorgaben im Personalbereich ins Stocken geraten, ich bin aber sicher, dass diese Blockade durch eine baldige Festlegung der neuen Strukturen des Hauptquartiers gelöst werden kann. Da-



Die ABC Abwehr der Armee ist in sich und mit den notwendigen Partnern eng abgestimmt. Bilder: Komp Zen ABC der Armee.

bei kann das Kompetenzzentrum ABC der Armee auch mit weiteren Partnern, die über Mittel der ersten Stunde verfügen, zusammengefügt und im Sinne der noch höheren Bereitschaft und breiteren Leistungserbringung weiterentwickelt werden.

Der Aufbau der ABC Abwehrtruppen ist nach wie vor massgeblich von der Beschaffungsgeschwindigkeit der neuen Mittel abhängig. Die noch ausstehenden Mittel für die ABC Aufklärung und den mobilen ABC Nachweis, beides Projekte aus dem Rüstungsprogramm 08, werden in den nächsten Jahren eingeführt werden können. Darauf abgestimmt wird die Infrastruktur in Spiez angepasst und durch Teile auf dem Waffenplatz Thun ergänzt, was ebenfalls darauf hindeutet, dass, wenn wir Anpassungen an der Konzeption der ABC Abwehr vornehmen wollen, dies rasch tun müssen. Es wird auch ersichtlich, dass die Armee nicht alle paar Jahre grössere Anpassungen vornehmen kann, dazu ist die Anpassungsgeschwindigkeit in der Rüstungsbeschaffung und in den Immobilienprojekten verständlicherweise zu langsam. Die ABC Abwehrtruppe wächst parallel mit den zugeführten neuen Mitteln, was bedeutet, dass erst zwei bis drei Jahre nach der ersten Rekrutenschule mit den neuen Kompetenzen in Spiez der SOLL Bestand der Verbände der ABC Abwehr erreicht wird. Wir sind deshalb nach wie vor unter Zeitdruck, ohne jedoch die entsprechende «Beschleunigung» vornehmen zu können. Da ist uns die Privatwirt-

schaft, mit der wir immer mehr verglichen werden, noch weit voraus.

Die Armee muss als Ganzes funktionieren

Schmerzlich ist momentan für uns, dass wir mit den mit «APIANO» festgelegten Entlastungsmassnahmen der Logistik im Bereich ABC Abwehr aller Truppen für zwei Jahre eine reduzierte Ausbildung in Kauf nehmen müssen. Parallel dazu jedoch werden wir mit dem Personellen der Armee die Steuerungsmöglichkeit der Bestände durch die Einführung einer Doppelfunktion des ABC Spürers (die möglichen Funktionen der ABC Spürer werden für die gesamte Armee vorgegeben) verbessern. Der Nachwuchsbedarf der Armee im ABC Bereich kann durch die heutige Konzeption sichergestellt werden, es ist jedoch zwingend, dass die Belange der ABC Abwehr bei der Einteilung in die Einsatzverbände entsprechend gewichtet werden.

Wir in Spiez wollen unseren leider notwendigen Beitrag zur Sicherheit unseres Landes leisten. Wann immer wir den Beweis antreten müssen, es auch tun zu können, werden wir bereit sein. Dafür stehen wir ein, dafür setzen wir uns, Unklarheiten hin oder her, täglich ein, bis wir unsere Vorgaben und Ziele erreicht haben. ■



Oberst i Gst Mike Hächler Kommandant Kompetenzzentrum ABC der Armee 3700 Spiez